

SA 27.3.10: Nepo Fitz

VVK 12 €



**Pimpftown – Wie werde ich ein Mann?\***  
Mit dem Solo-Kabarett-Programm „Pimpftown“ präsentiert Nepo Fitz eine 2-stündige Tour de Force für die Lachmuskeln des Publikums. Nach dem Motto „Mal verliert man und mal gewinnen die anderen.“ stellt er hier in schnellem Wechsel zwerchfellerschütternde Szenen aus der niederbayrischen Provinz und der US-amerikanischen Spießler-Idylle vor. Mit großem schauspielerischem Talent und umwerfender Mimik zeigt er heranwachsende niederbayrische Urviecher ebenso wie ur-provinzielle US-Charaktere, geprägt vom amerikanischen Kleinstadtmief. Niederbayern – sprich: Provinz – ist eben einfach überall!

SD 28.3.10: 5/8erl in Ehr'n

VVK 13 €



Vom Heurigen ins Jazzlokal, vom Wienerlied über den Blues zum Soul: 5/8erl in Ehr'n zeigen, wie das geht und überzeugen mit einer unwiderstehlichen musikalischen Mischung und exzellenter Live-Performance: ein dicker Anteil Soul im Gesang („gesudert“ = gejamert, wie er gehört) und viel Groove in den Instrumenten. Natürlich haben sie den Schmah. Sie sind (selbst)ironisch, können aber auch romantisch oder bitterböse sein. Sie spielen in der klassischen Wienerlied-Besetzung mit Akkordeon (Clemens Wenger), Gitarre (Miki Liebermann), Bass (Hanibal Scheutz) und haben mit Bobby Slivovsky und Max Gaier als Singer/Songwriter zwei fulminante Front-Männer.

APRIL

FR 9.4.10: Stephan Bauer

VVK 15 €



**„Auf der Suche nach dem verlorenen Mann“**  
Was ist bloß los auf dem Y-Chromosom? Der Mann von heute gibt ein trostloses Bild ab! Als Don Juan hat „man“ ausgedient, aber Weichei, Abspüler und Frauenverstehler zu sein, ist auch nur mäßig sexy: Starke Männer mit Rückgrat und Verantwortungsbereitschaft? Fehlanzeige! „Der Mann von heute konturlos und schlaff!“ Trotz „Gillette Mach 4. Keiner macht mehr den Mund auf, außer er hat nichts zu sagen. Dass Männer das stärkere Geschlecht sind, ist mittlerweile ein Märchen! „Versuchen Sie nur mal als Mann in der Nacht die Bettdecke wieder zu sich zu ziehen, und Sie werden sehen...“ Gut, die Frauen sind an dieser Entwicklung nicht ganz unschuldig. Warum sind sie auch so hart und unerbittlich geworden? Die Feministinnen sagen: „Rache, weil Frauen Jahrhunderte unterdrückt wurden.“ Die Sozialwissenschaftler sagen: „die Frau muss so sein, wenn sie im Berufsleben erfolgreich sein will.“ Und die katholische Kirche sagt: „die Frau war schon immer so.“

„Der Jungkabarettist kann inzwischen zurecht in einem Atemzug mit Größen wie Mittermeier oder Hader genannt werden“

Süddeutsche Zeitung

SA 10.4.10: Alf Poier „Satsang“

VVK 18 €



Ich habe mir vor kurzem in der Nähe von Wien ein altes Gutshaus gekauft. Dieses Haus hat auch einen Namen: Es ist die „Botschaft für Bewusstsein, Scheißdreck und Kunst“. Der vom Schicksal dazu auserkorene Botschafter bin ich selber. In einer Zeit, in der der digitale Konsumwahnsinn regiert und alles durchschaubar und kontrollierbar geworden ist, erkannte ich es als meine Bestimmung, einen Platz zu schaffen, der allen berechenbaren Strukturen widerspricht und dessen Gesetze nicht einmal ich selber kenne. Meine Botschaft ist aber auch eine spirituelle Botschaft im postspirituellen Sinn. Ich war sogar extrig in Indien, um dort die Erleuchtung los zu werden. Leider ohne Erfolg. „Satsang“ \* ist das Ende meiner geistigen Entwicklung, die es nie gegeben hat. Meine Mutter hat zu mir des Öfteren gesagt: „Je älter, desto blöder!“ Seither freue ich mich aufs alt werden. – Kommen Sie und sehen Sie mein Vermächtnis an eine Welt, die sich mir immer mehr entfremdet.

\* Satsang bezeichnet in der indischen Philosophie und in den daraus abgeleiteten spirituellen Lehren ein Zusammensein von Menschen, die durch gemeinsames Hören, Reden, Nachdenken und Versenkung in die Lehre nach der höchsten Einsicht streben.

FR 16.4.10: Luftmentschn

VVK 13 €



**Mit der neuen Cd „Liebesrausch“ Mensch und Musik zwischen Luft und Liebe**  
Berauscht von Liebe und Musik reißen uns die Luftmentschn mit ihrem neuen Album mit in die Tiefen und die Höhen des so weitläufigen Themas Liebe. Mit /ROLWD :DV I U HLQH 1DFKW erleben, auf der Hochzeit des Ex-Partners den schmerzlichen Verlust beklagen und sich dabei schon auf den nächsten Tanz der Schmetterlinge im Bauch freuen – die Luftmentschn verstehen es wieder einmal mit ihrem Fetisch für Virtuosität, fantastischen Melodien, und melancholischen, kecken sowie komischen Texten die Zuhörer auf eine Reise durch die eigenen Sehnsüchte und ihre Finest Acoustic Art zu nehmen. Ob Jazz, Klassik, Folk, Pop, Tango oder Klezmer – diese wandlungsfähigen und vielseitigen Professions-Musiker beherrschen ihre Instrumente mit einer Leichtigkeit und Perfektion, dass dem Zuhörenden das Herz in den Ohren klingt. Seit 2003 erfreuen die fünf experimentierfreudigen Ausnahmemusiker und Träger des Yehudi Menuhin-Förderpreises 2005 das Publikum mit (klang-)vielfältigen und stilgewandten Stücken der Finest Acoustic Art

Einlass jeweils 18.30 Uhr, Beginn 20 Uhr.  
An allen Vorverkaufsstellen +10% Vorverkaufsgebühr.  
Tickets: Burggasthof Neurandsberg,  
94371 Neurandsberg, Tel. 0 99 63 / 10 27,  
info@burg-gasthof.de

www.burg-gasthof.de

SA 17.4.10: Dietmayr & Weiherer

VVK 12 €



**Wechselhaare** – „Dass die Liedermacherei weder ausgestorben noch altmodisch ist, beweisen die beiden jungen Münchner Herrschaften Michael Dietmayr und Christoph Weiherer in ein- und ausdrucksvoller Art und Weise. Seit Jahren touren sie, mit Gitarre und losem Mundwerk bewaffnet, durch den deutschsprachigen Raum, haben mehrere Alben veröffentlicht, Preise eingheimst und eine immer größer werdende Fangemeinde erobert - jeder für sich alleine! Nun jedoch stehen sie für eine erlesene Anzahl von Auftritten immer mal wieder gemeinsam auf der Bühne und präsentieren in einer Mischung aus Musik, Komik und Kabarett Ausschnitte aus ihren jeweiligen aktuellen Solo-Programmen. „Wechselhaare“, eine bunte, spontane und vor allem abwechslungsreiche Show mit Liedern und Geschichten aus dem prallen Leben, die den geneigten Zuhörer mal lauthals losprusten, mal nachdenklich innehalten lässt. Rotzfröhlich und saukomisch, politisch und gesellschaftskritisch, tieftraurig und nachdenklich, radikal und poetisch, bissig, derb, urbayrisch und durch und durch sympathisch.

SA 1.5.10: Sigi Zimmerschied

VVK 17 €



**Zeitgeister – Eine Werkschau**  
Irrlichternde Beamte und fehlende Füße. Ein großer müder Gott, ein kleiner wacher Künstler, Richard der Dritte und Hubert der Letzte, Die geile Gelli, kotzende Holzwürmer, zersoachte Straßenecken und Zwergedellantschen. Kürbissrosentenstecher und Fickmeister. Pampelmusenentkerner, Pizzas ohne Artischuck, Schrumpfköpfe und Semmebatzlaug. Einarmige Gitarristen und junge wilde Dramatiker. Dies irae und olle sanma a bißal gleich. Aus der Bild und Textfülle von 35 Jahren collagiert Sigi Zimmerschied ein gespenstisches Mosaik, kombiniert Texte quer durch die Jahrzehnte, die miteinander streiten, sich widerlegen, weitertreiben, auflösen. Attacken, Nabelschau, Hinrichtungen und Larmoyanzen. Ein Zeitgeistertanz um den Irrglauben der Evolution. Eine Hymne an das Vergnügen der Heillosigkeit. Werkschau und Wiedergeburt.

FR 7.5.10: Matthias Egersdörfer & Fast Zu Fürth

VVK 15 €



„Schlimme Comedy mit lustiger Musik.“ VVK 15 €  
Matthias Egersdörfer hat die verwelkte Boygroup seiner Jugend wiedervereint. Seither fordert die Kleinkunstszene eine freiwillige Selbstkontrolle für blödelnde Männer. „Fast zu Fürth“ ist genau das, was man sich nie getraut hat, sehen und hören zu wollen. „Fast zu Fürth“ ist schlimme Comedy mit lustiger Musik. Frontmann Matthias Egersdörfer spricht, schreit und tobt es aus sich heraus. „Fast zu Fürth“ ist wie die „Rolling Stones“ – ein Grüppchen kaputt gegangener Männer. „Fast zu Fürth“ ist mit nichts vergleichbar. „Fast zu Fürth“ ähnelt den „Blues Brothers“, deren Reunited-Tour kein Polizeiaufgebot der Welt hatte stoppen können. „Fast zu Fürth“ ist die deutsche Band mit den meisten Ohrwürmern. „Fast zu Fürth“ ist eine Bedrohung für nicht australisierte Lachmuskeln. „Fast zu Fürth“ ist nicht lustig, wenn man keinen Humor hat.

FRÜHJAHR '10  
www.burg-gasthof.de

KULTUR  
AM BERG

- 2.1. TOM BAUER
- 8.1. MISTCAPALA
- 15.1. GlasBlasSing Quintett
- 22.1. Los Dos Y Compañeros
- 6.2. Quadro Nuevo
- 20.2. MacC&C and the Seven Oaks
- 27.2. LISA FITZ
- 6.3. netnakishm
- 13.3. Winterkabarett festival
- LUDWIG MÜLLER
- Schwarzen Grütze
- Stephan Zinner
- 19.3. Attwenger
- 27.3. Nepo Fitz
- 28.3. 5/8erl in Ehren
- 9.4. Stephan Bauer
- 10.4. Alf Poier
- 16.4. Luftmentschn
- 17.4. DIETMAYR & WEIHERER
- 1.5. Sigi Zimmerschied
- 7.5. Matthias Egersdörfer & Fast zu Fürth

www.burg-gasthof.de

# JANUAR

## SA 2.1.10: TOM BAUER VVK 10 €

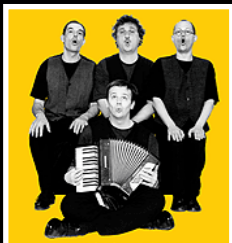


Tom Bauer ist der Buchautor und Märchen-Kabarettist. Mit seinem Programm „Grimminelle Geschichten“ hat er die Märchen der Gebrüder Grimm auf „bayrisch in Versform a bissl modernisiert“. Die Märchen der Gebrüder Grimm bedürfen wohl keiner Vorstellung mehr. Doch hat schon jemand genauer darüber nachgedacht, warum Schneewittchen so eine blasse Hautfarbe hatte – war sie krank oder hatte das andere Gründe? Warum irren Hänsel und Gretel drei Tage planlos durch den Wald,

finden aber den kürzesten Weg nach Hause zurück, nachdem die Hexe verbrannt wurde? Gab es zu dieser Zeit eigentlich noch Hexenverbrennungen?! Warum kommt am Tag genau nach 100 Jahren ein Prinz zu Dornröschens Schloss – hatte er einen anonymen Hinweis erhalten? Und wie um Himmels Willen kommt er dann auch noch auf diese absurde Idee, eine total verstaubte, seit Jahrzehnten herumliegende Frau zu küssen?!? Fragen über Fragen, die sich Autor Tom Bauer in diesem Buch stellt. Und das alles in seiner unnachahmlichen Art: in Versform, in seiner geliebten Muttersprache Bayerisch.

Toni Lauerer über dieses Buch: „I hob mi köstlich amüsiert! Hut ab vor diesem Talent zu reimen und vor dieser Kreativität!“

## FR 8.1.10: MISTCAPALA – Ein Herrenquartett VVK 13 €



Mit Hackbrett, Klarinette, Drehleier, Kontrabass, Harfe, Brummtopf, Bassmandoline, Dudelsack, Akkordeon, Geige und allerlei selbstkonstruiertem Instrumentarium erzählen sie Geschichten zum Lachen. Geschichten zum Weinen. Von der erst kürzlich wissenschaftlich nachgewiesenen Alkoholsucht bei Tieren und ihren bisweilen dramatischen Auswirkungen. Für Sie ist Sport nichts anderes als eine Methode, Krankheiten durch Unfälle zu ersetzen. Da wird nicht lang rumgenörgelt, da werden Lösungen präsentiert. Zwar selten praktikabel, aber immer gut gemeint. Ihre Texte und Melodien stammen aus kontrolliertem Eigenanbau. Ihre Instrumentenzusammenstellungen sind einzigartig.

## FR 15.1.10: GlasBlasSing Quintett VVK 15 €



„Keine Macht den Dosen“ Den ganzen Abend lang Musik auf Flaschen? Wie soll das denn funktionieren? Außerordentlich gut! Ob Blues, Rumba oder Uptempo-Rocksong, ob selbst komponiert und getextet oder frech adaptiert – Flaschenmusik duldet keine stilistischen Grenzen. Gilt das auch für die großen Werke der klassischen Musik? Für die besonders! Keine Macht den Dosen – hier kommt nichts aus der Konserve. Musik nach dem deutschen Reinheitsgebot. Ein unglaubliches Erlebnis das man gesehen haben muss.

## FR 22.1.10: Los Dos Y Compañeros VVK 13 €



Salsa und Merengue mit bayrischem Dialekt? Passt nicht? Passt doch! Eine zwölfköpfige, deutsche Salsaband ist schon ungewöhnlich, aber dazu noch deutsch, ja sogar bayrische Texte? Diese außergewöhnliche Kombination macht Los Dos Y Compañeros zu einem ganz besonderen musikalischen Act. Ihre Musik, die teilweise auf jahrzehntealte, traditionelle karibische Spielweise zurückgeht, fehlt nichts vom zeitgeistgeprägten, modernen Sound und ist so für die Ohren aller Generationen zugänglich.

## SA 6.2.10 – Quadro Nuevo VVK 17 €



„tango bitter sweet“ Magnetische Melodien aus Europa – wildes Temperament getrieben zwischen östlichen und westlichen Winden, zwischen verzehrender Sehnsucht und genussvoller Erfüllung – zwischen dem Bitteren und dem Süßen. Das ist die Welt des Tangos, wie ihn Quadro Nuevo spielt. Längst hat das Instrumental-Quartett zu einer ganz eigenen Form der Tonpoesie gefunden, die sich den Genre-Schubladen entzieht. Ausgehend von einem europäisch geprägten Tango bereichert Quadro Nuevo diese Musikrichtung mit Elementen des Flamenco, der Valse Museette, des Balkan-Swing und einer unvergleichlichen mediterranen Leichtigkeit. Fast schon vergessene Melodien berühren erneut die Sinne, lassen Schmetterlinge auf der Haut tanzen und schicken Fernweh ins Herz.

## SA 20.02.10 – MacC&C and The Seven Oaks VVK 13 €



Irish Night mit Guinness VVK 13 € Die schottischen Highlands, das grüne Irland, Bier und Whisky in den Pubs: die authentische Musik von „MacC&C and The Seven Oaks“ beschreibt all dies und vieles mehr. Mal melancholisch, mal ausgelassen fröhlich! „Molly Malone“, „Dirty Old Town“ oder „Whiskey in the Jar“, wer kennt sie nicht, die bekanntesten Songs von der Grünen Insel. Diese, aber auch viele andere traditionelle Songs dürfen bei einer „Scottish-Irish Night“ nicht fehlen. Das vielfältige Repertoire der Gruppe reicht von stimmungsvollen Balladen über fetzige Pub – Songs bis hin zu sanften Instrumentalstücken. Dabei kommen die typischen Instrumente wie z. B. Dudelsack, Akkordeon, Bódhacán oder TinWhistle zum Einsatz. Mit ihrem fein abgestuften, mehrstimmigen Gesang geben die Seven Oaks den Liedern ihre individuelle Note. Die musikalische Qualität der bayerischen Iren und Schotten ist enorm. Selbst Filmmusik, für ein ganzes Dudelsack- und Sinfonieorchester, schaffen „Mac C“ Christian Bruckmeier und seine Crew ohne Probleme!

www.maccandc.de

# FEBRUAR

## SA 27.2.10 – Lisa Fitz VVK 15 €



Was ist wirklich wichtig?? Katastrophen-Laolas rotieren in den Medien, Massenresignation droht: Klimawandel, Terrorangst, Onlineüberwachung, Inflation, Korruption, Armut, Renten, Welthunger, Aufrüstung, Spekulanten... Bei dem Überangebot von Horrorszenarien heißt die Devise: Energie sparen! Nicht nur

bei Öl, Gas und Strom, sondern auch im körpereigenen Energiehaushalt schützt die wohlüberlegte Frage: „Über welchen Scheiß mecht i mi heit aufregen?“ Herz, Magen und Kreislauf. Denn krank will heute keiner mehr werden, wo alle Ärzte unterbezahlt und überlastet sind. Also beschränken wir den Katastrophenkonsum auf Tanken (wo?) und Beten (zu wem?). Die Benzinpreise bleiben ein verlässlicher, topaktueller Aufreger und die Frage „Wie halten Sie’s mit der Religion“ ebenso. „SUPER PLUS! – Tanken & Beten“ – das neue Programm von und mit LISA FITZ – entlastet Sie beim emotionalen Energiesparprogramm, das sexy ist und im Trend liegt.

## SA 6.3.10: netnakisum VVK 15 €



...hollareidullioö and keep on rockin'! – Wiens Wilde Streicherinnen

„Vier durchgeknallte Saiten-Hühner mischen die Volksmusik auf. Die Kugel Jo, das Schneeki, die Zenzi und die Sexy Hexy Resy lassen dem klassischen Jägermarsch, der ehrwürdigen Mozartpolka oder dem bäuerlichen Almenrausch und Enzian auf ihrer Erstlings-CD kapriziös-fidele Ver-

wandlungen angedeihen, die so unkonventionell wie unterhaltsam sind. Von klassischem Dresscode und typisch weiblichen Umgangsformen zutiefst unbeeindruckt, geben sich die vier Mädels aus Wien und der Steiermark attraktiv-offensiv. Und vor allem humorvoll. Denn Ernsthaftigkeit kommt allenfalls bei der Beherrschung ihrer Instrumente auf. Der Rest ist Girlie-Gaudi: von alpinem String-Rock und bis zu kosmopolitischer Brauchtumpflege wird alles niedergefiedelt, was ihnen unter die Saiten kommt. Keine Ecke der Welt ist vor ihren Neuinterpretationen sicher. Südamerika, der Mittelmeerraum oder die Karibik, der Drang nach dem Unkonventionellen kennt keine Grenzen. Letztendlich kehrt man aber doch immer wieder zur würzigen Bergluft und zur erdigen Landler-Polka zurück. Wurzeln kann und soll man nicht abschneiden. Das haben die Damen wohl erkannt und präsentieren noch rasch einen zünftigen Obergrinser.

## FR 19.3.10: Attwenger VVK 14 €

Seit fast 20 Jahren bereichern die Herren Hans-Peter Falkner und Markus Binder, besser bekannt als Attwenger, mit ihren Songs die Musikwelt...

mehr Infos unter [www.burg-gasthof.de](http://www.burg-gasthof.de)



## SA 13.3.10: Winterkabarettfestival VVK 16 €



Ludwig Müller Angesichts seiner eigenen Misere scheint dem sichtlich erregten Kleinkünstler keine Frage zu blöd zu sein. Grund und Boden gehört der Arbeiterklasse – aber darf sich ein braver Gewerkschafter nicht vielleicht am Dach was bauen? Krieg ich meine Maut zurück wenn ich auf der Autobahn zurückschieb? Wir lesen von türkischer Hausmannskost, aber haben sie schon einmal einen türkischen Hausmann

gesehen. Und was soll der Ausdruck Doppelhaushälfte – ein halbes Hendl ist auch keine Doppelhennenhälfte. Das Leben beginnt in der Wiege, denn da werden wir zum ersten Mal verschaukelt. Und ab und zu auf den Arm genommen. Alles Lug und Trug. Erfolg verspricht nur mehr die Brachialmethode, quasi im Armumdrehen. Und das Einzige was noch gesund ist, ist unser Egoismus. Motto: gemeinsam sind wir schwach, aber alleine können wir alles schaffen.



Schwarzen Grütze Zwei rote Gitarren, kaum Schnickschnack. Helles Licht. Stefan Klucke und Dirk Pursche betreten die Bühne, und plötzlich gehen die Uhren anders... Humor der feinen englischen Art, verpackt in eingängige Melodien. Satirisch und skurril überhöht schrammen die Texte der Schwarzen Grütze haarscharf am wirklichen Leben vorbei, wortverspielte Lieder im farbenfrohen schwarz. Es geht selten um

die aktuelle Politik, sondern um das allgemein Menschliche und Unmenschliche. In guter Singer/Songwritertradition beweisen sie einmal mehr – das Private ist politisch. Das Duo meint: „Schwarzer Humor ist die Abmilderung der Realität bei gleichzeitiger Vorgabe ihrer Überhöhung.“ Freuen wir uns also auf einen neuen Kessel Schwarzes, irgendwo im Niemandsland zwischen Kabarett und Chanson, zwischen Literatur und Anarchoclownerie, zwischen Scharfsinn und Stumpfsinn. Es hat schon seinen Sinn, dass die Ohren so nahe am Gehirn sitzen.



Stephan Zinner Der Schauspieler, Sänger und Musiker Stephan Zinner ist Ensemblemitglied der Münchner Kammertheater, Schauspieler aus dem Film „Shoppen“ und der „Söder vom Nockerberg“. Er verbindet Musik, Theater und Kabarett zu einem lebendigen und hintergründig-witzigen Abend über das Leben, die Liebe, den Tod und andere unvermeidbare Dinge. Er garantiert dabei schauspielerisches Spitzen-Musikkabarett – skurril, schräg,

bayerisch, böse! Auf keinen Fall versäumen! Presse: „Zinner präsentiert ein von Blaskapellen-Schenkelklopf-Humor gänzlich befreites bayerisches Musikkabarett, jung, dynamisch, wortgewaltig, bitterböse und saukomisch und bewegt die Lachmuskeln des Publikums!“